

**Arbeitsgemeinschaft  
der Schulleiterinnen und Schulleiter der Berufskollegs Köln**

Stadt Köln

Dezernat IV - Bildung, Jugend und Sport  
Frau Dr. Agnes Klein

50679 Köln

Amt für Schulentwicklung  
Frau Ulrike Heuer

50679 Köln

Sprecher:

**Helmut Raabe**

Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg  
Westerwaldstr. 92

51105 Köln

e-mail ra@gso-koeln.de

Tel.: 0221 83913-20/21

**Dr. Karlheinz Schneider**

Berufskolleg Deutzer Freiheit  
Eumeniusstr. 4

50679 Köln

e-mail schneider@bk-deutz.de

Tel.: 0221 98178-0/12

Köln, 22.11.2016

**Arbeitsgemeinschaft der Schulleiterinnen und Schulleiter der Berufskollegs Köln:  
Stellungnahme zum** Errichtungsantrag eines Bildungsgangs Berufliches Gymnasium für  
Wirtschaft und Verwaltung, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, am Alfred-Müller-  
Armack-Berufskolleg (BK 01) (3018/2016)

Sehr geehrte Frau Dr. Klein, sehr geehrte Frau Heuer,

Herr Neuhaus hat als Schulleiter des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs den o.a. Antrag auf Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Schulleiterinnen und Schulleiter der Berufskollegs Köln (SL-AG) am 15.11.2016 mit der Bitte um Diskussion und Unterstützung vorgelegt.

Wir Mitglieder der SL-AG sehen die Absicht, dass der Antrag von Herrn Neuhaus als eine Alternative zum Besuch gymnasialer Oberstufen an Gymnasien und Gesamtschulen zur Stärkung der Kölner Berufskollegs beitragen kann. Wir attestieren weiter, dass dieser Antrag zur Erhöhung der Anzahl von Schulplätzen für Interessenten der gymnasialen Oberstufen in Köln beitragen kann und damit eine Mangellage mindern kann.

Leider müssen wir aber feststellen, dass die Berufskollegs mit ihrem Bildungsangebot des Beruflichen Gymnasiums nur höchst eingeschränkt wahrgenommen werden. Gesamtschüler und Gymnasiasten ziehen einen Schulwechsel zur Erlangung des Abiturs an einem Berufskolleg nur in geringen Ausnahmefällen in Betracht, obwohl die Berufskollegs ein breites Angebot an beruflichen Ausrichtungen mit dem Abitur verknüpfen können.

Aufgrund unserer Erfahrungen mit den nur geringen Anmeldezahlen an den beruflichen Gymnasien in Köln müssen wir befürchten, dass die bereits bestehenden vier Wirtschaftsgymnasien an Kölner Berufskollegs durch einen weiteren Anbieter geschwächt werden bzw. stabile Bildungsgänge vor dem Hintergrund grundlegender Veränderungen in der Kölner Schullandschaft zukünftig in ihrem Bestehen gefährdet sind. Es wird schwieriger werden, für das Wirtschaftsgymnasium die erforderliche Zahl an Bewerbern zu gewinnen.

Zusätzliche Kapazitäten an einem neuen Standort aufzubauen erscheint wenig sinnvoll vor dem Hintergrund, dass die bereits an den vier Wirtschaftsgymnasien bestehenden Kapazitäten im aktuellen Schuljahr nicht voll ausgeschöpft worden sind. So hat das Berufskolleg Südstadt im aktuellen Schuljahr 2016/2017 nur zwei statt der generell genehmigten drei möglichen Klassen in der Jahrgangsstufe 11 eröffnen können, auch das Berufskolleg Niehler Kirchweg hat in seinen beiden Klassen der Jahrgangsstufe 11 noch Plätze frei.

Für die ökonomische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Personal, Räume, Lernmittel etc.) ist eine stabile Zweizügigkeit unbedingt erforderlich, ein weiteres Wirtschaftsgymnasium, noch dazu in unmittelbarer räumlicher Nähe zu bestehenden Wirtschaftsgymnasien mit denselben Zubringerschulen, gefährdet stabile Bildungsgänge.

Vor dem Hintergrund dieser Argumente kann die Arbeitsgemeinschaft der Schulleiterinnen und Schulleiter der Berufskollegs Köln den Antrag auf Errichtung eines Bildungsgangs Berufliches Gymnasium für Wirtschaft und Verwaltung, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, am Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg nicht unterstützen. In einer Abstimmung haben sich deshalb die Mitglieder der SL-AG gegen eine Errichtung eines weiteren Bildungsgangs Berufliches Gymnasium ausgesprochen.

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme angemessen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Raabe

Dr. Karlheinz Schneider

Sprecher der SL-AG